

Rathauskrippe

Die Philippinische Krippe mit ihren Maisstrohfiguren ist eine der rund 50 Krippen aus aller Welt, die Essen.Krippenland. in diesem Jahr in Kirchen und Schaufenstern präsentiert.

Ein Höhepunkt sind die Krippen in der Marktkirche. Mit ihnen können die Besucherinnen und Besucher von Europa bis Südamerika einmal um die Welt reisen.

Ein Besuch lohnt sich!

Leihgeber: Sieglinde und Udo Hergesell, Neunkirchen-Seelscheid
Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Weihnachtszauber

Mit immergrünen Zweigen und Licht soll das Unheil in der dunklen Jahreszeit abgewendet werden. Aus mit Tannengrün geschmückten und festlich beleuchteten Lichtergestellen entwickelten Bergleute des Erzgebirges die karussellartige Weihnachtspyramide mit handgeschnitzten Figuren. Diese erbauten Georg Gutberlett und Liselotte Kabuth und schenkten sie der Stadt Essen.

Leihgeber: Stadt Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Hoffnung

„Mit IHM kam die Hoffnung“ – eine Krippe, die Bethlehem und das viele Kilometer entfernte syrische Aleppo zusammenführt. Sie erinnert an Stunden der Not und Freude. Sich erinnern bedeutet auch, gegen die Zeiten schwimmen.

Diese vorweihnachtliche Krippendarstellung aus Holzboot, Sand und Medieninstallation entstand in Zusammenarbeit mit einem international bekannten kubanischen Künstler.

Leihgeber: Katholisches Stadthaus, Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Kirchenkrippe

Diese Krippe ist eine Leihgabe der Gemeinde St. Johann-Baptist in Altenessen. Dort wird seit ein paar Jahren schon zur Weihnachtszeit die figurenreiche Krippe der geschlossenen Kirche St. Ewaldi aufgestellt.

So kann die etwa 20 Jahre alte schöne Tonkrippe des in Bottrop geborenen Bildhauers Josef Fishedick hier gezeigt werden.

Leihgeber: St. Johann-Baptist, Essen-Altenessen



Südamerika

Szenen der Krippe setzten die Missionare schon 1592 zur Gewinnung der Einheimischen in Brasilien ein. Die Begeisterung war groß.

So wurde Südamerika der „katholische Kontinent“. Mehr als 500 Millionen und damit über 40 Prozent der Katholiken weltweit leben in dieser Weltregion.

Adveniat, das Lateinamerika-Hilfswerk der Katholiken in Deutschland ermöglicht alljährlich die Krippenausstellung hier vor Ort.

Leihgeber: Bischöfliches Werk Adveniat

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Engel

Engel sind Boten und Mittler zwischen Gott und der Welt. Sie sind es, die den Hirten auf dem Feld die frohe Botschaft von der Geburt Christi verkünden.

Diese geschnitzten Engel sind ein Beispiel für die polnische Volkskunst. In Polen schnitzen Amateure und Künstler, sowohl Männer wie Frauen. Regionale Märkte, aber auch Museen, Akademien, Geistliche und Pädagogen fördern die breite Schnitztradition.

Leihgeber: Familie Kappert, Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Maria

Maria wird nicht nur im katholischen Polen verehrt. Die wundertätige Gottesmutter soll dort als „Königin Polens“ aber auch den Hussitenüberfällen, der schwedischen Belagerung und dem Kommunismus ein Ende gesetzt haben.

Kein Wunder, dass es in der polnischen Volkskunst vielfältige Mariendarstellungen gibt. Ganz individuell und in einer prachtvollen Farbigkeit zeigt sich die Verehrung.

Leihgeber: Familie Kappert, Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Kirchenjahr

Messbücher – Missale – führen die Priester mit Gebeten und Gesängen durch die Gottesdienste des Kirchenjahres, das am Vorabend zum ersten Advents-sonntag beginnt.

Das vergrößerte Missale aus dem Jahr 1506 zeigt im Winterteil eine prachtvoll gestaltete Initiale mit einer Darstellung des Weihnachtsgeschehens.

P.S.: Sehenswert „Mit Äbtissin Mathilde durch den Winter“ – PLAYMOBILAusstellung!

Leihgeber: Domschatzkammer, Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Domkrippe

Diese 80 Jahre alte „Essener Krippe“ zeugt vom Schaffen der bekanntesten Essener Gestalterin von Krippenfiguren – Schwester M. Franziska Wüsten.

Die 1889 geborene Schwester der Congregatio Beatae Mariae Virginis (BMV) in Essen-Holsterhausen studierte Kunstgeschichte. Sie hatte Krippen für viele Kirchen, auch weit außerhalb von Essen, geschaffen, als sie im Alter von 101 Jahren starb.

Domkirche, Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Altargemälde

Der Renaissance-Maler Barthel Bruyn schuf um 1525 dieses zweiteilige Altargemälde.

Tafel 1 zeigt die Geburt Christi. Links hinter Maria ist die Fürstabtissin des Essener Frauenstiftes mit ihrem Wappen dargestellt. Sie hat im Jahre 1525 die Vollendung der Bilder quittiert.

Tafel 2 zeigt die Anbetung durch die Drei Könige. Sie symbolisieren damals bekannten Erdteile Asien, Afrika und Europa.

St. Johann Baptist, Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Christi Geburt

Der Engel verkündet: Jesus ist geboren!

Bei diesen Figuren aus dem Jahr 1974 sind Kopf, Hände und Füße aufwändig geschnitzt. Unter den Gewändern verbirgt sich ein einfaches Gestell. Diese sparsame Bauweise ist schon mehrere Jahrhunderte alt. Sie war wichtig, da Krippen weniger als Kunstgegenstände, sondern eher als reparaturanfällige Gebrauchsgegenstände galten.

St. Johann Baptist, Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Szopka

In der glitzernden Krakauer Weihnachtskrippe mit ihren Türmen und Kuppeln spiegelt sich die historische Architektur Krakaus.

Das polnische Wort für Schuppen „Szopka“ – passt da scheinbar schlecht. Doch ganz klein findet sich die Darstellung des Geschehens der Heiligen Nacht in dieser Pracht. Alljährlich ziehen Krippenbauer mit ihren Szopkas beim Krippenwettbewerb durch Krakau.

Leihgeber: Familie Kappert, Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Krippen

Religiös erbaulich und zur Andacht anregend, verspielt und niedlich, handwerklich, künstlerisch überzeugend oder sehr einfach gestaltet – das alles kann eine Krippe sein. Die Ausstellung hier in der City-Messehalle zeigt einen Ausschnitt aus dieser Vielfalt.

Das Wort Krippe leitet sich ab von einer Grube zur Fütterung der Tiere. Heute bezeichnet es die gesamte Szenerie.

Leihgeber: Konsumreform, Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Mittendrin

Ihren Ursprung hat St. Gertrud vermutlich als Kapelle außerhalb des Burgfrieds, auf dem Essener Marktplatz. Inzwischen blickt die Pfarrei auf eine 750jährige Geschichte zurück. Die Krippe mit den bekleideten Gliederfiguren ist längst nicht so alt. Am Taufstein aufgebaut weist sie auf Christus als Quell des Lebens hin und ist außerdem auch bei geschlossener Kirche durch das Glasportal zu erkennen.

Leihgeber: St. Gertrud, Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Unperfekt

Unperfekt ist die Krippen-
darstellung der Kreativen des
Projektes Isamoor`s Art keines-
wegs. Denise Oder und Jan
Boelhauve gestalteten sie für die
Fenster des Unperfekthauses.

Gearbeitet wird mit Naturhölzern
und Waldfindlingen, die in einem
Rahmen mit Säge- und
Klebearbeiten auf verschiedenen
Ebenen das Geschehen der
Heiligen Nacht dreidimensional
darstellen.

Leihgeber: Projekt „Isamoor`s Art“ Unperfekthaus, Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Vogelbaum

Der Paradiesbaum ist das Vorbild für den Vogelbaum in der polnischen Volkskunst. Paradies? Adam und Eva? – Was hat das mit Weihnachten zu tun?

Mit der Geburt Jesu sendet Gott seinen Sohn, um die Menschheit durch Kreuz und Auferstehung vom Sündenfall im Paradies zu erlösen. Nicht nur der Vogelbaum, auch der Tannenbaum mit seinen Kugeln verbinden so das Paradies mit dem Geschehen der Heiligen Nacht.

Leihgeber: Familie Kappert, Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Wiederbrauchbar

Die Krippenfiguren sind ein Kellerfund aus dem Franz-Sales Haus. Die Gliederpuppen besitzen ein Drahtgerüst. Nur Köpfe, Hände und Füße sind aufwändig gearbeitet.

Die Upcycling-Werkstatt hat hier unter Verwendung von vermeintlichem Müll eine Krippenlandschaft gestaltet. Damit setzt sie auf Nachhaltigkeit, um durch **Wiederbrauchbarmachen Müll zu vermeiden.**

Leihgeber: Franz-Sales Haus und Wiederbrauchbar, Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Shipibo

Die Shipibo sind ein kleines Volk in Peru, das eine althergebrachte Lebensweise mit der Moderne verbindet. Mythen beeinflussen ihre künstlerischen Arbeiten.

Diese Wasserbehälter übertragen das Geschehen von Christi Geburt in die Welt der Shipibo. Die Krippenfiguren sind mit den typischen labyrinthartigen Mustern überzogen. Sie sollen das Wasser in den Behältern vor Verunreinigungen und bösen Geistern schützen.

Leihgeber: Martina Hoff, Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Fantasie

Abenteuer erleben, in fremde Kulturen eintauchen – Fantasy-Welten ermöglichen das. Eines ist dabei wie in unserer Welt: Es gibt Gute und es gibt Böse. Und da ist immer ein Kampf Gut gegen Böse.

Tatsächlich haben viele Fantasy-Figuren ihre Vorbilder in Sagen, Märchen und eben auch in Bibel. Und so erzählt die Krippenkugel am Weihnachtsbaum hier die Geschichte der Heiligen Nacht in der Welt der Fantasie.

Leihgeber: Games Workshop

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Fluchtgruppe

Maria und Josef waren Flüchtlinge. Verfolgt von König Herodes machten sie sich mit dem gerade geborenen Jesus auf den Weg nach Ägypten.

Blaue Plastikfolien benutzen Flüchtlinge heute auf ihrem langen Weg als Wetterschutz. Aus diesem Material fertigte die Gelsenkirchener Künstlerin Marion Mauß die Figuren der Fluchtgruppe.

Leihgeber:

Marion Mauß – Kunststation Rheinelbe, Gelsenkirchen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



St. Stephanus

Diese Krippe wurde viele Jahre in der Adventszeit in der Kirche der Gemeinde St. Stephanus aufgestellt. Sie ist eine von 24 Krippen, die in Essen aufgrund von Kirchenschließungen eine neue Herberge finden mussten. Heute erfreut diese schöne Krippe die Passanten in der Essener Innenstadt.

Auch das Kirchengebäude in Holsterhausen erfährt eine neue Nutzung – dort entsteht ein Begegnungszentrum.

Leihgeber: St. Maria Empfängnis, Essen-Holsterhausen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



Musikanten

Musikanten gehören zu den traditionellen Krippenspielen der Weihnachtszeit in Polen. Knaben oder junge Männer ziehen dabei von Haus zu Haus, singen Weihnachtslieder und überbringen Neujahrswünsche.

Im „Herody“ – dem Herodesspiel treten neben die Heilige Familie mit Ochs und Esel auch der König Herodes und Marschall, Tod und Teufel. Leider ist das turbulente Spiel nicht mehr weit verbreitet.

Leihgeber: Familie Kappert, Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH

